

# PROGRAMM

März →

September 2023

## 26 MÄRZ

### Das Grenzlandtheater (Matinée)

11:00 | Gerhart Hauptmann-Theater Zittau

Hier gibt es erste Einblicke und Hintergrundinformationen zur Produktion „Das Grenzlandtheater“ (Premiere: 1.4.).



## 26 MÄRZ

### Geburtstag von Bertha Hiller

15:00 | Hillersche Villa

Bertha Hiller (26.3.1869 – 16.9.1942) lebte 43 Jahre in der Villa am Klieneberger Platz. Ihren Enkelinnen ist es zu verdanken, dass sich dort seit den 1990er Jahren



ein soziokulturelles Zentrum befindet. Anlässlich Bertha Hillers Geburtstag sind an diesem besonderen Jahrestag alle zu Kaffee und Kuchen in die Hillersche Villa eingeladen. Das ist eine ideale Gelegenheit, sich in schöner Atmosphäre nicht nur an Bertha und ihre Familie zu erinnern, sondern auch das historische Gebäude und seinen Geist kennenzulernen.

## 28 MÄRZ

### Nieder mit Hitler

Comic-Lesung

19:30 | Kronenkino

Erfurt, Sommer 1943. Der Frust über die deutsche Niederlage bei Stalingrad. Und die todesmutige Idee, Hitler zu stürzen. Karl und seine Schulfreunde verteilen Flugblätter gegen die Nazis, werden von der Gestapo verhaftet und eingesperrt.



Mit Glück entgehen sie der Todesstrafe. Historiker Jochen Voit und Illustrator Hamed Eshrat entdeckten diese unglaubliche Geschichte und sind Autoren der Graphic Novel „Nieder mit Hitler“. Sie präsentieren sie in einer atmosphärischen Live-Comic-Lesung.

## 01 APRIL

### Das Grenzlandtheater (Premiere)

Szenische Installation

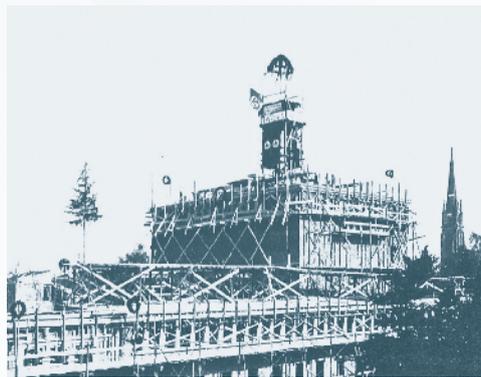
Gerhart Hauptmann-Theater Zittau

Weitere Vorführungen:

14. April + 30. April + 6. Mai

Vorführzeiten: [www.g-h-t.de](http://www.g-h-t.de)

Unmittelbar nach der Machtübernahme 1933 fand die Planung des ersten von insgesamt drei Grenzlandtheatern unter aktiver Teilnahme höchster politischer Kreise statt. Theater wurde als wichtiger Bestandteil der rechten Propaganda eingegliedert und gehörte damit zur Strategie, die letztlich in den Abgrund führte. Wie haben die Machthaber Theater gedacht, geplant und umgesetzt? Wie interpretierten sie klassische Stoffe für ihre Ideologie? Wie zeigte sich die nationalsozialistische Gesinnung im konkreten künstlerischen Alltag, auf Proben oder in den Werkstätten? In einer szenischen Installation stellt sich das Gerhart-Hauptmann-Theater spartenübergreifend selbst ins Zentrum eines Theaterabends. Das Publikum kommt mit auf einen Parcours hinter und unter die Bühne. *Karten an der Theaterkasse*



## 02 APRIL

### Das Grenzlandtheater – Klassische Moderne oder Naziarchitektur

Vortrag von Jos Tomlow

18:00 | Gerhart Hauptmann-Theater Zittau, Foyer

In ganz Deutschland wurden während der NS-Herrschaft nur drei Theater neu erbaut. Die Zittauer Spielstätte gehört dazu. Prof. Dr.-Ing. Jos Tomlow, emeritierter Architektur-Professor der HSZG, erklärt am Beispiel der Zittauer Spielstätte anschaulich, was Spezifika von NS-Architektur sind und was es mit „Grenzlandtheatern“ auf sich hat.

## 08 MAI → 31 OKTOBER

### Traum von einem anderen Deutschland

Ausstellung

während der Öffnungszeiten  
Johanniskirche Zittau

In einer Atmosphäre der Verunsicherung und Verelendung der Bevölkerung als



Folge des 1. Weltkrieges wachsen die Geschwister Sophie und Hans Scholl auf. Auch sie als Jugendliche werden in den Sog der Nazizeit gezogen. Hans wird Mitglied der Hitlerjugend (HJ), Sophie ist Mitglied beim Bund Deutscher Mädel (BDM). Es dauert nicht lange, da ecken sie mit ihrem Freiheitsbedürfnis an und bekommen Probleme mit dem NS-Staat. Sie gründen die Widerstandsbewegung „Weiße Rose“. Die Ausstellung erzählt vom Mut dieser jungen Menschen, dem Nationalsozialismus zu widerstehen. Diesen Mut haben Sophie und Hans Scholl mit ihrem Leben bezahlt.

## 09 MAI

### Täterspuren in Zittau

Stadtrundgang

11:00 + 16:30 | Marktplatz Zittau



Die Ereignisse von 1933 „fielen nicht vom Himmel“ – die NSDAP wurde mit Mehrheit in den Zittauer Stadtrat gewählt. Bisher unauffällige Menschen wurden zu Tätern. Dieser Stadtrundgang führt zu den Orten in Zittau, an denen Menschen zu Opfern wurden: Zum „Wahllokal Nr. 1“ im Rathaus; an eine Friedhofsmauer, an der Menschen öffentlich erschossen wurden; vorbei an Denkmälern geht es zum „Grenzlandtheater“, dem ersten Theaterneubau im Dritten Reich. Ein bisher unsichtbarer, verdrängter Stadtrundgang. Auch das ist unser Zittau.

*Diese Veranstaltung kann auch von Schulen angefragt werden.*

## 11 MAI

### Bücherverbrennung

Musikalische Lesung

19:30 | Christian-Weise-Bibliothek

Die Bücherverbrennung, die Zerstörung des literarischen und aufklärerischen Geistes, die Vernichtung des modernen geistigen Europas war der lodende Auftakt der folgenden Barbarei. Die Veranstaltung erinnert an die Bücherverbrennung in Zittau am 8. März 1933. Ein Abend mit Liedern und Texten „verbrannter Dichter“, vorgetragen von Julia Boegershausen (Gesang) und Björn Beverich (Piano), historischer Kommentar von Felix Pankonin.



# 03 JUNI

## Marktergreifung

Theatervorstellung

10:00 | Marktplatz Zittau (SAMSmarkt)

Konzert „Futur Swing“

19:30 | Wächterhaus, Innere Weberstraße 16, 02763 Zittau

Am 1. April 1933 organisierte das NS-Regime einen reichsweiten Boykott jüdischer Geschäfte. Auch Marktbesucher jüdischer Herkunft wurden in Zittau zunehmend an den Rand gedrängt. Anfang 1934 kamen von über 60 „jüdischen Händlern“ nur noch ein Dutzend nach Zittau zum Markt. Mit einer performativen Intervention auf dem jährlichen SAMSmarkt wollen wir an den Abschluss dieser Händler:innen erinnern. Dabei wird es auch um Möglichkeiten des Widerstands gehen. Opposition und Subversion sind auch das Thema bei dem Konzert der Band „Futur Swing“ am Abend, wenn zum Swing-Tanz eingeladen wird.

# 05 → 30 JUNI

## Lesen und Schreiben mit Anne Frank

Kirchsaal Herrnhut

Eine jugendgerechte Ausstellung über die Geschichte von Anne Frank und ihre Begeisterung für Bücher und Schreiben. Lasst Euch dazu anregen (Jugendliche und Erwachsene), selbst künstlerisch-kreativ mit dem Schreiben anzufangen.



Rahmenprogramm:

[www.hillerschevilla.de](http://www.hillerschevilla.de)

Infos und Anmeldung, Führungen

für Schulklassen (Klasse 4 – 8):

[netzwerkstatt@hillerschevilla.de](mailto:netzwerkstatt@hillerschevilla.de)

# 21 + 22 + 23 JUNI

## L Ü C K E N P R E S S E

Kunstaktion

jeweils 11:00 – 18:00

Marktplatz Zittau

performativer Aufbau: 21.6. | 10:00

Was tue ich, wenn ich nur das lesen will, was ich mag? Ich zensiere!

Bei der interaktiven Installation „Lückepresse“ des Görlitzer Künstlerduos Sascha Röhrich und Sebastian Hänel dürfen alle zu Zensoren werden. In einem gezimmerten Raum auf dem Zittauer Marktplatz haben Passanten die Möglichkeit, in Ruhe durch die aktuelle Tageszeitung zu blättern und diese nach ihrem persönlichen Empfinden einzuteilen: In Nachrichten, die sie lesen möchten, und in Nachrichten, auf die sie verzichten wollen. So werden nach und nach zwei Collagen entstehen: Eine erste mit erwünschten Meldungen und eine

zweite mit unerwünschten Meldungen – aus der Region und der Welt. Die Gleichschaltung der Presse als eine Form der gesellschaftlichen Kontrolle hielt ab 1933 Einzug in ganz Deutschland. In dieser Zeitungswerkstatt der anderen Art wird das Thema „Zensur“ erlebbar.

# 27 JUNI

## Die Zentrale der Macht – Das „Braune Haus“ in Löbau

10:00 | Treffpunkt, Promenadenring 12, 02708 Löbau

Das „Braune Haus“ erhielt seinen Namen wie so viele Namensvettern in anderen Städten schon bald nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Im Frühjahr 1933 wurde hier eines der



ersten Wilden Konzentrationslager eingerichtet, in dem auch viele Verfolgte des NS-Regimes aus Zittau und der Umgebung interniert und gefoltert wurden. In dieser Veranstaltung schauen wir auf die Situation jener Verfolgten sowie der Täter:innen und betrachten die wechselvolle Geschichte des Gebäudes, die nahezu ein Spiegel der Geschichte des 20. Jahrhunderts ist.

Diese Veranstaltung kann auch von Schulen angefragt werden.

# August

## Heydrichiáda

Gedenkstättenfahrt nach Lidice (CZ)

Bei der Terrorwelle nach dem Attentat auf Reinhard Heydrich am 27. Mai 1942 ermordeten SS und Protektoratsgendarmerie im sogenannten Reichsprotektorat Böhmen und Mähren über 1.300 Menschen und nahmen weitere 10.000 fest.



Das Massaker von Lidice am 10. Juni bildete dabei einen Höhepunkt des bis Anfang Juli andauernden Gewaltausbruchs der deutschen Besatzungsmacht. Doch diese Ereignisse sind in Deutschland heute kaum jemandem im Detail bekannt. Die Exkursion führt in das Areal des früheren Dorfes und zur heutigen Gedenkstätte. Was genau passierte im Jahre 1942? Welches Schicksal erlitten die Menschen, die in Lidice lebten? Gelebte Erinnerungsarbeit aus deutsch-tschechischer Perspektive.

Infos und Anmeldung:

[netzwerkstatt@hillerschevilla.de](mailto:netzwerkstatt@hillerschevilla.de)

# 10 SEPTEMBER

## Geschändete Ruhestätte

10:00 – 17:00 | Jüdischer Friedhof

Görlitzer Str. 67, Zittau

Führungen 11:00 + 14:00

Über das Ausmaß der Friedhofsschändungen in der Zeit des Nationalsozialismus gibt es nur bruchstückhafte Informationen. Es wird angenommen, dass etwa 80% der 1.700 jüdischen Ruhestätten im Deutschen Reich betroffen waren.



Aus Zittau ist u. a. bekannt, dass bereits im Juni 1933 eine Privatperson den hiesigen jüdischen Friedhof schändete. 1942 ließ die Stadt Zittau sämtliche metallische Bestandteile der Grabstätten für die Munitionsproduktion demontieren. Über diese und weitere bekannte Angriffe auf das „bet olam – Haus der Ewigkeit“, die auch nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten noch stattfanden, informieren wir in diesem Jahr in Führungen am Tag des offenen Denkmals.

# 16 SEPTEMBER → 24 MÄRZ

## Zittau33 – Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz

Sonderausstellung

Di – So 10:00 – 17:00

Städtische Museen Zittau



Die Ausstellung thematisiert die lokale und regionale Ereignisgeschichte rund um die „Machtergreifung“ im Frühjahr 1933. Die Erzählung beginnt mit den Vorboten in der Weimarer Zeit und führt bis 1936. Dabei werden aktive und passive Akteurinnen und Akteure und deren Strategien vorgestellt. Kurzum: Opfer und Täter bekommen ein Gesicht.

# ab 16 SEPTEMBER

## Das Schutzhaftlager Hainewalde

Dauerausstellung

Schloss Hainewalde, 02779 Hainewalde

In der neuen Dauerausstellung sind Besucherinnen und Besucher am Ort des Geschehens. Sie erzählt von der Einrichtung und dem Betrieb eines frühen Konzentrationslagers an einem originalen Beispiel. Genau hier wurden vor 90 Jahren Andersdenkende unter Zwang und Folter umerzogen.



Zittau33 ist ein Projekt der Städtischen Museen Zittau mit zahlreichen Partnern:



# Zittau33

## Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und die Nationalsozialisten kamen an die Regierung. Die „Machtergreifung“ fand nicht allein in den großen urbanen Zentren statt, sondern wurde innerhalb kürzester Zeit auch in kleinen Städten und sogar Dörfern durchgesetzt: Menschen, die dem im Weg standen, wurden entlassen, terrorisiert, inhaftiert, enteignet, entrechtet oder umgebracht. Auch in Zittau wurde die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler von vielen Menschen begeistert gefeiert. Oppositionelle wurden nicht geduldet. Die Nationalsozialisten schufen ein Klima der Angst. Vor diesem Hintergrund wird in Zittau und Umgebung an die dramatischen, richtungsweisenden Ereignisse vor 90 Jahren erinnert. Die Formate hierfür sind so vielfältig, wie die Akteurinnen und Akteure, die sich im Projekt „Zittau33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz“ zusammengeschlossen haben.

Im Verlaufe des Jahres 2023 gibt es Theaterinszenierungen, Lesungen, Konzerte, Kunstperformances, Workshops, Exkursionen und vieles mehr. Ab September 2023 können die bis dahin in den Begleitveranstaltungen gesammelten Eindrücke in gleich zwei Ausstellungen vertieft und ergänzt werden: Die Ausstellung in den Städtischen Museen Zittau zeigt, wie der Umbau der Gesellschaft in kürzester Zeit vollzogen wurde. In der neuen Dauerausstellung im Schloss Hainewalde wird die Einrichtung und der Betrieb eines frühen Konzentrationslagers an einem originalen Beispiel erzählt. Die Sturmabteilung (SA) der NSDAP hatte hier kurz nach der „Machtergreifung“ eines der ersten sogenannten Schutzhaftlager Sachsens eingerichtet, in dem Andersdenkende inhaftiert und auch gefoltert wurden. Zu den Ausstellungen gibt es ein weiteres Begleitprogramm.

Städtische Museen Zittau

Klosterstraße 3 | 02763 Zittau | +49 3853 554790  
[museum@zittau.de](mailto:museum@zittau.de) | [www.museum-zittau.de](http://www.museum-zittau.de)  
Di – So 10:00 – 17:00